

Statement des Umweltforum Münster e.V. zur

Kürzung der Solarstromvergütung und Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken

Das Umweltforum sieht mit Sorge, dass die Rahmenbedingungen für Solarstrom verschlechtert werden und zeitgleich eine Renaissance der Atomkraft eingeleitet wird.

Nachdem Umweltminister Röttgen zunächst die drastische Absenkung der Solarstromvergütung angekündigt hat, fand wenige Tage später ein Treffen mit den Atomkraftwerksbetreibern statt.

Ergebnis: Da der Anteil Erneuerbarer Energien angeblich nicht so schnell wächst, müssen die Laufzeiten der Atomkraftwerke verlängert werden.



Besondere Kritik übt das Umweltforum an der kurzfristigen und überhöhten Absenkung der Vergütung von Strom aus Photovoltaikanlagen. Minister Röttgen hatte eine Reduzierung von 15% schon ab dem 01.04.2010 angekündigt, wobei eine Absenkung von 9 - 10% gemäß EEG schon ab dem 01.01. erfolgt ist. „Das ist ein großer Vertrauensbruch gegenüber Installateuren und Investoren und wird die Entwicklung dieser Technologie insbesondere in den nördlichen Bundesländern mit geringerer Solareinstrahlung deutlich bremsen“, so Harald Nölle vom Umweltforum Münster. „Leider lassen sich mit schlechteren Rahmenbedingungen auf Bundesebene die Klimaschutzziele durch weiteren Ausbau der Solarenergie in Münster ebenfalls nicht erreichen.“ Das Umweltforum fordert mittelfristig in Anlehnung an die Windkraftförderung auch eine einstrahlungsabhängige Vergütung, um eine Überförderung der süddeutschen Betreiber zu vermeiden und die dezentrale Entwicklung der Erneuerbaren Energien in ganz Deutschland zu gewährleisten.

„Dass nahezu zeitgleich Geschenke für die Atomlobby verteilt wurden, halten wir für besonders zynisch“, meint Wolfgang Wiemers aus dem Vorstand des Umweltforums. „Der aktuelle radioaktive Unfall im Münsterland hat wieder deutlich gemacht, dass die Atomkraft bei allen technischen Anstrengungen grundsätzlich nicht beherrschbar ist und der weitere Betrieb der Anlagen - ohne Perspektive für ein Endlager - einer Geisterfahrt gleicht“.

Münster, 26.01.2010. Text und Bild: Harald Nölle



Umweltforum Münster e.V.

**Das Umweltforum Münster e.V. unterstützt den Protest des
Solarenergie-Fördervereins Deutschland e.V. zur Absenkung der
Solarstrom-Einspeisevergütung vom 18.01.2010**

Pressemitteilung des SFV vom 18.01.2010:

Der Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. protestiert gegen die geplante Absenkung der Einspeisevergütung für Solarstrom. Solarstromanlagen könnten bei Fortsetzung des bisherigen Ausbautempos bereits in 10 Jahren die Hälfte des jetzigen Strombedarfs decken. Der Neubau von Kohlekraftwerken und der Weiterbetrieb von Atomkraftwerken können unterbleiben.

Eine Reduzierung der Vergütungen wird dazu führen, dass Investitionen in Solartechnik unterbleiben. Auch den klein- und mittelständigen Solarinstallations-Betrieben wird ein erheblicher Schaden zugefügt. Gute Arbeit muss angemessen bezahlt werden. Solarstromanlagen müssen sich finanziell lohnen.

Der SFV fordert deshalb:

1. Sofortige Rücknahme der verschärften Vergütungs-Degression im EEG 2009. Stattdessen Wiedereinführung der bis dahin geltenden 5 Prozent-Degression.
2. Einführung eines Gebäude-Integrations-Bonus.
3. Einführung einer erhöhten Einspeisevergütung für Kleinanlagen bis 10 kW.

Weitere Informationen unter www.sfv.de

Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. (SFV)

Pressehinweis: Verwendung der Texte bei Nennung der Quellen und Belegexemplar frei.